Kinderbetreuung
Vorarlberg

Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH

Lagebericht
Geschäftsjahr 2025

Kinderbetreuung Vorarlberg

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Unternehmens 3

2. Beschreibung der Geschäftsbereiche 4

2.1 Landesgeschäftsstelle 4

2.2 Fachbereich Kindernest 4

2.3 Fachbereich Zwergengarten 4

2.4 Fachbereich Schülerbetreuung 5

3. Darstellung der Fachbereiche 5

3.1 Standorte 5

3.2 Entwicklung betreute Kinder 5

4. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage 6

4.1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung 6

4.2 Umsatz Fachbereiche 6

4.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren 7

5. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens 10

5.1 Voraussichtliche Entwicklung 10

5.2 Wesentliche Risiken und Unsicherheiten 11

5.3 Forschung und Entwicklung 12

5.4 Zweigniederlassungen 12

5.5 Finanzinstrumente 12

1. Grundlagen des Unternehmens

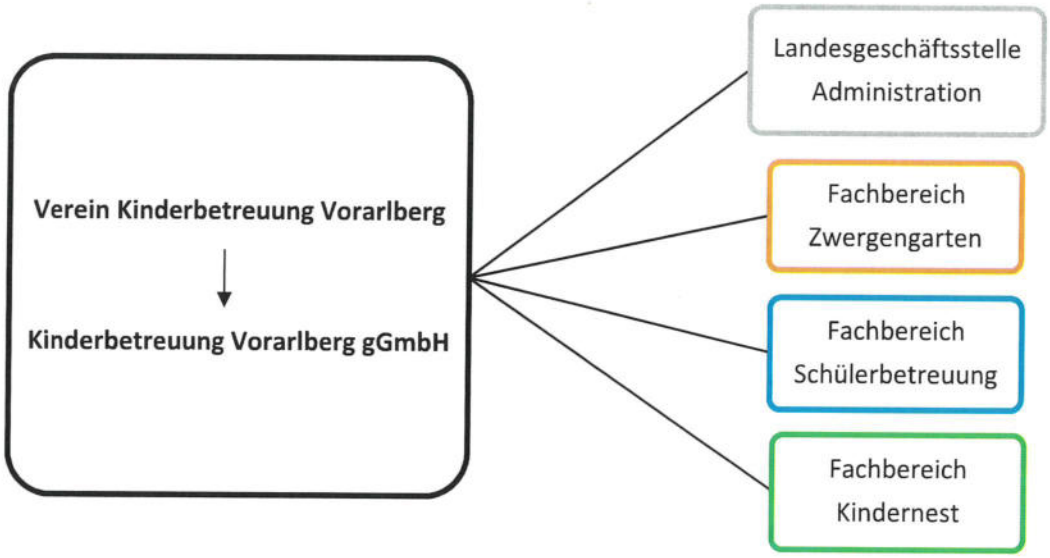
Die Kinderbetreuung Vorarlberg gemeinnützige GmbH mit Sitz in Feldkirch ist im Firmenbuch unter der Nummer FN 190076z eingetragen. Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kinderbetreuung in Vorarlberg. Für die Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes widmet sich die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH – entsprechend den Statuten des „Verein Kinderbetreuung Vorarlberg" – der Betreuung, Beaufsichtigung, Erziehung und Förderung von Kindern in Vorarlberg.

1993 wurde der „Verein Tagesbetreuung Vorarlberg" gegründet. Aufgabe des Vereins war die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen bei Tagesmüttern und die Auswahl, Schulung und Begleitung dieser Tagesmütter. 1999 erfolgte die Gründung der Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH, welche die Aufgaben des Vereines übernommen hat. Der Verein wurde Gesellschafter der gGmbH.

Ab 2005 konnte der Bedarf an Betreuungsplätzen bei Tagesmüttern nicht mehr gedeckt werden, weshalb die Betreuungsangebote erweitert wurden. Neben der Kinderbetreuung bei Tagesmüttern wurde ab diesem Zeitpunkt auch Kleinkinderbetreuung in den Zwergengarten-Einrichtungen sowie Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung an Schulen angeboten. 2019 wurde die Vorarlberger Tagesmütter gGmbH auf Grund dieser Entwicklung in die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH umbenannt. 2023 wurde der Bereich Tagesmütter in „Kindernest" umbenannt.

Organisationsstruktur



2. Beschreibung der Geschäftsbereiche

Die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH steht für ein breites Spektrum im Bereich der Kinderbetreuung in ganz Vorarlberg. Das Angebot umfasst Kinderbetreuung im Kindernest, Kleinkindbetreuung in Zwergengarten-Einrichtungen und Schülerbetreuung während unterrichtsfreien Zeiten an Schulen (inklusive Ferienbetreuungen).

2.1 Landesgeschäftsstelle

In der Landesgeschäftsstelle in Feldkirch ist die gesamte Administration untergebracht (Finanzabteilung, Personalabteilung, Sachbearbeitung, EDV, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, etc.).

2.2 Fachbereich Kindernest

Mit dem Angebot der Kinderbetreuung durch Tagesmütter hat die Organisation 1993 als Verein gestartet. Im Kindernest bieten Tagesmütter eine flexible und ganzjährige Betreuung für Kinder im Alter von 0-14 Jahren in einer familiären Umgebung. Die Betreuungszeiten werden individuell zwischen Eltern und Tagesmutter vereinbart. Zwischen Tagesmutter, Kindeseltern und der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die Information der Eltern, Vermittlung der Betreuungsplätze sowie die Begleitung der Tagesmütter erfolgt durch Bezirksleiter:innen in den jeweiligen Bezirksbüros in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz. In einem Kooperationsvertrag zwischen dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH sind die Rahmenbedingungen festgelegt.

Die Finanzierung dieses Angebotes erfolgt aus Mitteln des Sozialfonds, über Elternbeiträge sowie Förderungen durch das Land Vorarlberg und die jeweiligen Gemeinden.

2.3 Fachbereich Zwergengarten

2006 wurde der erste Zwergengarten eröffnet. In den Zwergengarten-Einrichtungen wird eine ganztägige und ganzjährige Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren angeboten. Auftraggeber sind in den meisten Fällen die Städte bzw. die Gemeinden. Mittlerweile gibt es auch mehrere Unternehmenskooperationen, bei denen Betreuungsplätze für Kinder der Mitarbeitenden der jeweiligen Unternehmen reserviert werden und diese dafür Räumlichkeiten zur Verfügung stellen oder einen Kooperationsbeitrag leisten.

Die Finanzierung des Zwergengartens erfolgt über Elternbeiträge und Personalkostenförderungen des Landes und der Gemeinden. Überbetriebliche Einrichtungen werden auch über Beiträge der Kooperationspartner (Unternehmen) mitfinanziert.

2.4 Fachbereich Schülerbetreuung

Das Angebot umfasst die Mittags- und Nachmittagsbetreuung von Schulkindern an Volks-, Mittelschulen und sonderpädagogischen Zentren. Im Gesamtpaket wird die Anstellung des Betreuungspersonals, aber auch die gesamte Organisation wie Anmeldung, Verrechnung von Elternbeiträgen, Mittagessen und Antragstellung für Förderungen übernommen. Auftraggeber sind die Gemeinden bzw. die Schulerhalter, mit ihnen bestehen Kooperationsvereinbarungen. An den meisten Standorten wird neben der Schülerbetreuung auch das Ferienbetreuungsangebot organisiert, wobei alle Schulferien sowie schulautonome Tage abgedeckt werden, abhängig vom Bedarf der jeweiligen Standortgemeinde.

Die Finanzierung der Schülerbetreuung erfolgt über Elternbeiträge, Personalkostenförderungen des Landes und des Bundes sowie durch Beiträge der Gemeinden.

3. Darstellung der Fachbereiche

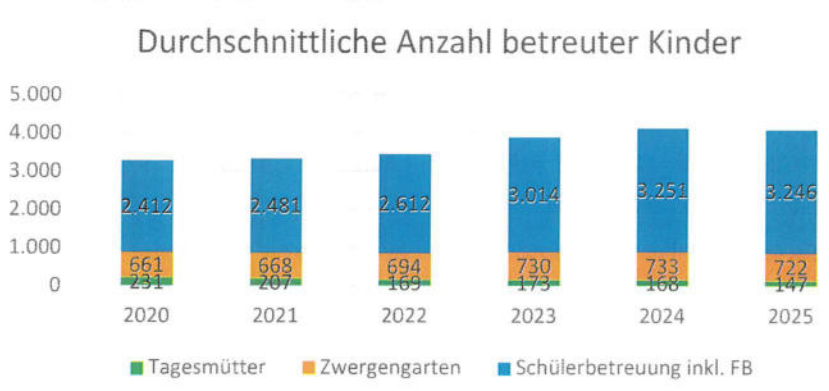
Unsere Fachbereiche verteilen sich auf viele verschiedene Standorte. An den unterschiedlichen Standorten werden Kinder im Zwergengarten, in der Schülerbetreuung sowie in den Kindernestern betreut. Die Anzahl der Standorte sowie der betreuten Kinder ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, im Jahr 2025 kam es zu einem geringfügigen Rückgang.

3.1 Standorte

Aktuell werden im Bereich der Schülerbetreuung in 28 Gemeinden 48 Standorte betreut. Die 17 geführten Einrichtungen des Zwergengartens verteilen sich auf 5 Gemeinden, die 40 Kindernester auf die Bezirke Bludenz, Feldkirch, Dornbirn und Bregenz (Stand per 31.12.2025).

3.2 Entwicklung betreute Kinder

Die Anzahl betreuter Kinder ist von 2024 auf 2025 in den Bereichen Zwergengarten (- 1,50%) und Schülerbetreuung (- 0,15%) leicht zurückgegangen. Im Bereich Kindernest kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlichen Rückgang im Umfang von - 12,50%.



4. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

4.1 Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Das Land Vorarlberg erhebt jährlich im Rahmen einer Vollerhebung die Kinderbetreuungszahlen für Vorarlberg. In der Kindertagesheimstatistik 2024/25 (www.vorarlberg.at) finden sich zur Kinderbetreuung in Vorarlberg folgende Zahlen:

	Anzahl Einrichtungen gesamt in Vorarlberg	Betreute Kinder gesamt in Vorarlberg	Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH
Kleinkinderbetreuung	171 (Vorjahr 168)	5.263 (Vorjahr 5.339)	17 (betreute Kinder: 722)
Schülerbetreuungen	212 (Vorjahr 202)	19.113 (Vorjahr 17.613)	48 (betreute Kinder: 3.246)
Tageseltern*	40 (Vorjahr 43)	142 (Vorjahr 140)	40 (betreute Kinder: 147)**

* Kindernester werden in der Tagesheimstatistik unter dem Begriff „Tageseltern" geführt.

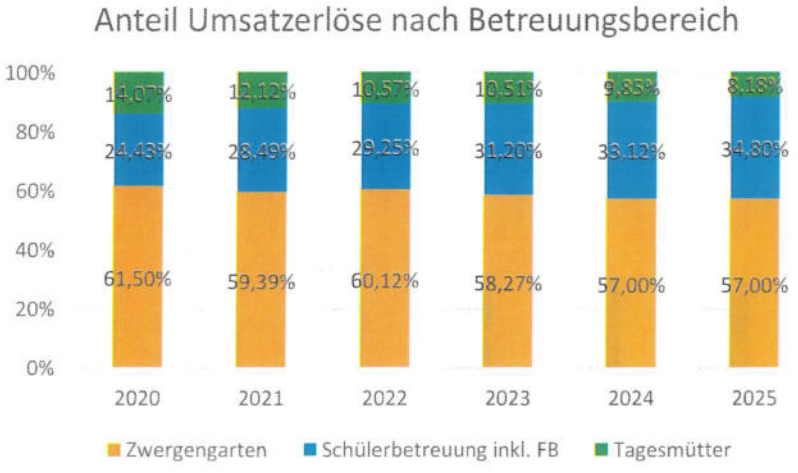
** Die Zahl der betreuten Kinder bei den Tageseltern laut Tagesheimstatistik unterscheidet sich von der intern geführten Statistik. In der Tagesheimstatistik werden Stichtagszahlen erhoben, wir verwenden Durchschnittszahlen.

Marktanteil der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH:

- **Kleinkinderbetreuung:** 9,94% bei den Einrichtungen und 13,72% bei den Kindern
- **Schülerbetreuung:** 22,64% bei den Einrichtungen und 16,98% bei den Kindern
- **Tageseltern:** Die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH ist die einzige Anbieterin.

4.2 Umsatz Fachbereiche

57,00% der Umsätze werden im Bereich Zwergengarten lukriert, 34,80% im Bereich Schülerbetreuung und 8,18% im Bereich Kindernest.

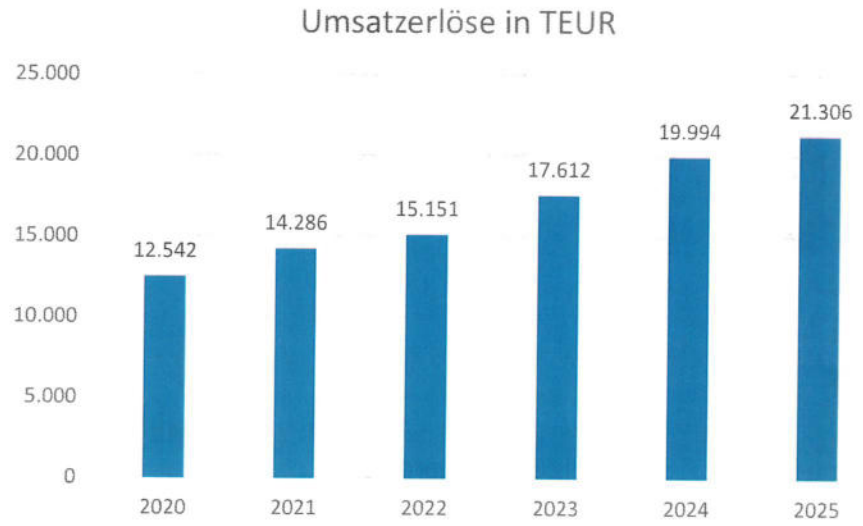


4.3 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Ertragslage

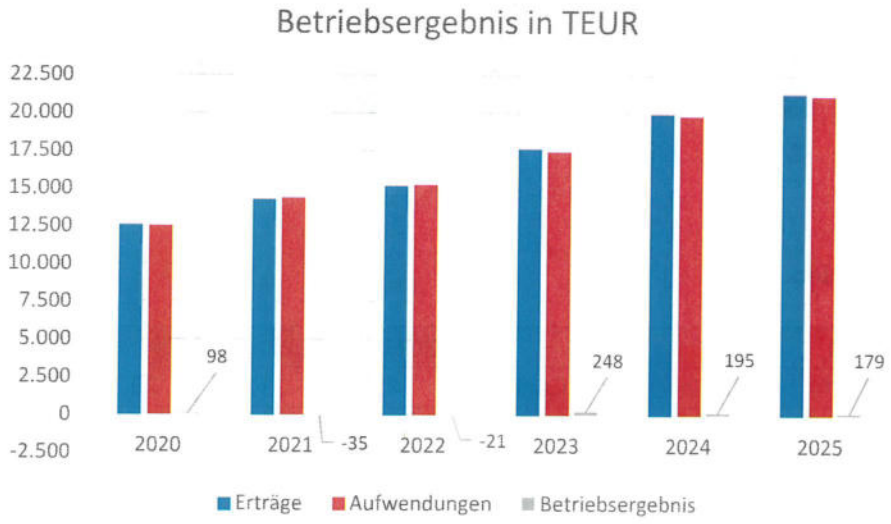
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 2023 auf 2024 um 13,53% und von 2024 auf 2025 um 6,56% auf € 21.305.844,25.



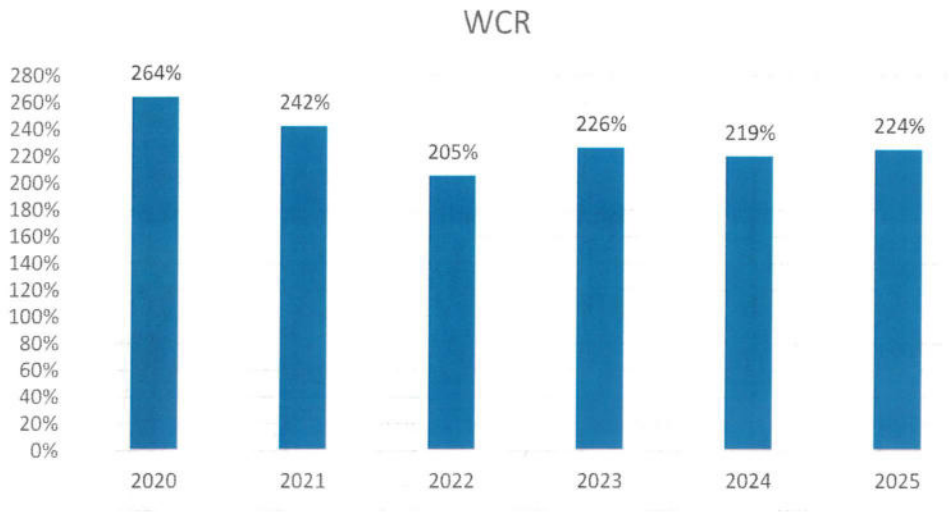
Betriebsergebnis

Für den Vergleich wurden die Erträge und Aufwände der letzten sechs Jahre herangezogen. Die Erträge sind von 2023 auf 2024 um 13,23% und von 2024 auf 2025 um 6,62% gestiegen.
Das Betriebsergebnis lag im Jahr 2025 bei € 179.103,34 (2024: € 194.838,98).

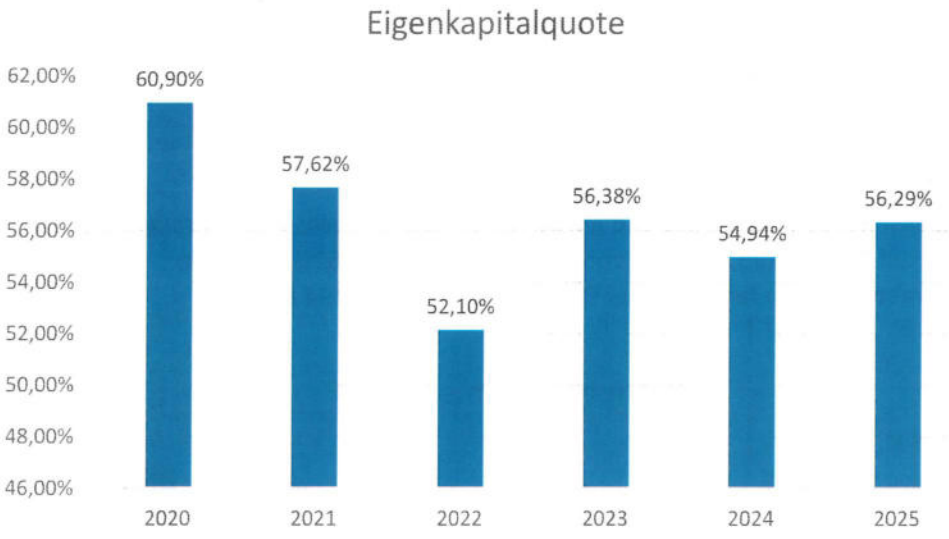


Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Working Capital Ratio



Eigenkapitalquote

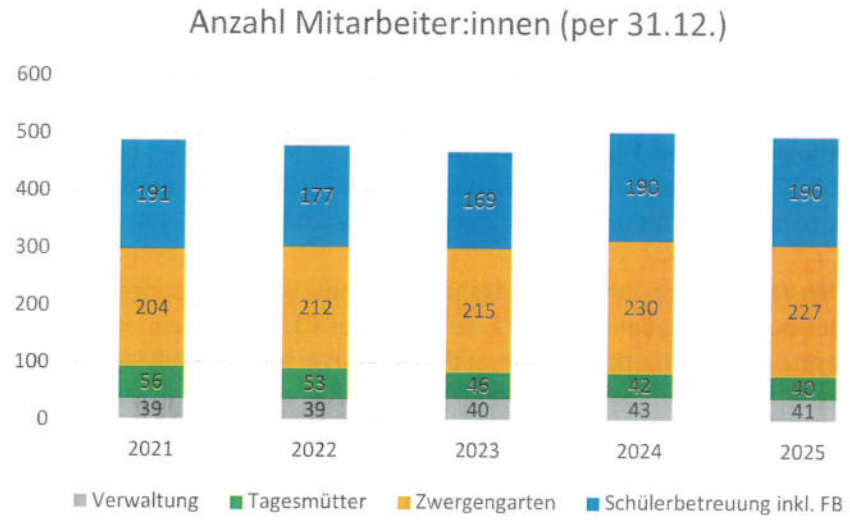


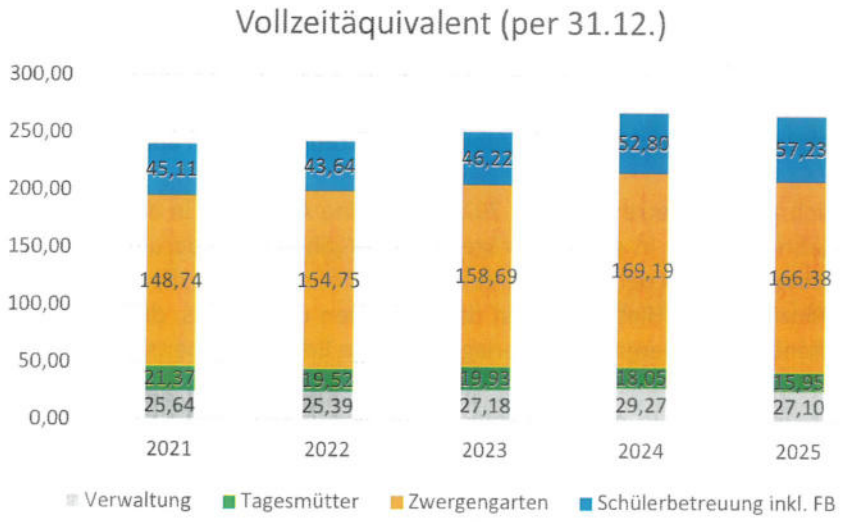
Cashflow Kennzahlen

Cashflow in TEUR	2021	2022	2023	2024	2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-419	332	20	800	135
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-201	-73	-179	-250	-67
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0

Personalkennzahlen

Per 31.12.2025 lag die Anzahl der Mitarbeiter:innen bei 498. Davon waren 64 in Vollzeit und 434 in Teilzeit beschäftigt. Das entsprechende Vollzeitäquivalent lag bei 266,66.





5. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

5.1 Voraussichtliche Entwicklung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema geworden. Die geforderte Wahlfreiheit ist jedoch nur gegeben, wenn es ausreichend Kinderbetreuungsangebote gibt: sowohl für die ganz Kleinen als auch für Schulkinder. In Vorarlberg liegt laut Kindertagesheimstatistik 2024/25 die Betreuungsquote in den Kleinkinderbetreuungseinrichtungen bei den 1-jährigen bei rund 34% (2023/2024: 34%), bei den 2-jährigen bei 59,50% (2023/2024: 57%) und bei den 3-jährigen bei 25% (2023/2024: 27%). Bei den Schulkindern liegt die Betreuungsquote bei den 6- bis unter 14-jährigen bei 54% (2023/2024: 51%).

Die Politik hat in den vergangenen Jahren den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots mit finanziellen Anreizen für Länder und Gemeinden forciert. Zudem trat per 01.01.2023 ein neues Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Kraft. Hierin ist unter anderem ein Versorgungsauftrag für die Gemeinden definiert. In diesem ist festgeschrieben, dass jedem Kind im Alter von zwei Jahren bis zur 4. Schulstufe ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden muss, wenn durch die Eltern ein Bedarf gemeldet wird. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Versorgungsauftrag grundsätzlich positiv auf die Betreuungsquoten auswirkt. Allerdings haben noch weitere Faktoren Auswirkungen auf die Betreuungsquote in den Einrichtungen – unter anderem die demographische und wirtschaftliche Situation sowie etwaige Auswirkungen von politischen Entscheidungen.

Kleinkindbetreuung im Zwergengarten
Im Bereich der Kleinkindbetreuung zeichnet sich aktuell ein Rückgang der betreuten Kinder, respektive der gebuchten Betreuungszeiten, ab. Derzeit betrifft dieser Rückgang vor allem die Nachmittagsbetreuung. Einerseits sind die Betreuungseinrichtungen mit sinkenden Geburtenraten konfrontiert, andererseits ist spürbar, dass sich der durch die hohe Inflation gestiegene finanzielle Druck bei den Erziehungsberechtigten auf die gebuchten Betreuungszeiten auswirkt.

Gleichzeitig wird sich ab dem Betreuungsjahr 2026/2027 eine Änderung in der Harmonisierung der Elterntarife für 3-jährige Kinder in privater Trägerschaft (3-jährigen-Förderung) ergeben. Das Land Vorarlberg hat beschlossen, dass der Landes-Anteil an der Förderung über die nächsten Jahre jährlich um jeweils 20% reduziert wird. Hintergrund ist das Bestreben des Landes, die Betreuung 3-jähriger Kinder künftig in öffentliche Kindergärten zu verlagern. Da die Betreuungsbeiträge für 3-jährige Kinder somit in privaten Einrichtungen jährlich um etwa 20% steigen werden – nicht jedoch in den öffentlichen Kindergärten – ist in den nächsten Jahren von einem sukzessiven Rückgang bei der Betreuung 3-jähriger Kinder in privaten Einrichtungen auszugehen. Dadurch wird sich der Fokus in der Betreuung mittelfristig wieder auf die unter 3-jährigen Kinder richten.

Aufgrund dessen ist aktuell davon auszugehen, dass es in den nächsten Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach zur Zusammenlegung einzelner Einrichtungen kommen wird.

Kinderbetreuung im Kindernest
Bei der Betreuung durch Tageseltern in den Kindernestern kommt es seit einigen Jahren zu einem kontinuierlichen Rückgang der Betreuungsverhältnisse. Die Gründe dieses Rückgangs sind vielschichtig – ein Hauptgrund besteht darin, dass Gemeinden in den vergangenen Jahren vermehrt in die Infrastruktur investiert und alternative Betreuungsangebote stark zugenommen haben.

Zudem sehen wir uns derzeit mit der Situation konfrontiert, dass die mit dem Land Vorarlberg (Abteilung Soziales und Integration, Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe) geschlossene Rahmenvereinbarung zur „Fachlichen Begleitung der Tagesmütter" seitens des Landes per 31.12.2026 gekündigt wurde. Dadurch ist die Finanzierung der Bezirksstellen ab 2027 derzeit ungewiss. Die Gespräche mit dem Land Vorarlberg (Abteilung Bildung und Gesellschaft, Fachbereich Elementarpädagogik) bezüglich der künftigen Aufgabenverteilung sowie der damit verbundenen Finanzierung sind noch nicht abgeschlossen.

Schulkindbetreuung in der Schüler- und Ferienbetreuung
In der Schüler- und Ferienbetreuung ist die Betreuungssituation stabil. Der Betreuungsumfang hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich die Betreuungszahlen kurz- bis mittelfristig auf einem hohen Niveau stabilisieren werden.

5.2 Wesentliche Risiken und Unsicherheiten

Geschäftsrisiken
Kinderbetreuung wird zum überwiegenden Teil durch öffentliche Gelder finanziert. Die Entscheidung darüber, wohin diese Gelder fließen, wird über die politischen Systeme bestimmt. Unsere Risiken liegen im Wesentlichen darin, welchen Stellenwert die Politik in Zukunft der Kinderbetreuung einräumt und welche Gelder sie dafür zur Verfügung stellt. Zudem befinden wir uns in einer gewissen Abhängigkeit gegenüber den Gesetzgebern. Etwaige strukturelle Änderungen können Art und Umfang unserer angebotenen Leistungen stark beeinflussen. Basierend auf der aktuellen guten finanziellen Lage wird davon ausgegangen, dass keine Gefährdung des Fortbestandes gegeben ist.

Personalrisiken
Als Vermittler von Dienstleistungen im Bereich der Kinderbetreuung sind wir zunehmend damit konfrontiert, dem Betreuungsbedarf auch personell gerecht zu werden. Einerseits ist es teilweise herausfordernd – je nach Fachbereich – ausreichend Personal zu finden, anderseits liegt die größte Herausforderung derzeit darin ausreichend qualifiziertes Betreuungspersonal (Kindergartenpädagog:innen, Freizeitpädagog:innen, etc.) zu finden. Aufgrund dessen arbeiten wir in allen Fachbereichen häufig mit Quereinsteiger:innen, die wir sowohl durch externe Ausbildungen als auch durch interne Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Tätigkeit qualifizieren. Nur dadurch kann sichergestellt werden, dass ausreichend (qualifiziertes) Betreuungspersonal zur Verfügung steht und somit auch die Qualität der Betreuung gewährleistet werden kann.

Operative Risiken
Die Reputation unseres gemeinnützigen Unternehmens ist sehr stark von unserem Betreuungspersonal abhängig, weshalb wir bei der Auswahl von Betreuungspersonen großen Wert auf die oben angeführten Kriterien sowie auf Fort- und Weiterbildungen legen. Das Konzept zum Kinderschutz, ein Krisenkommunikationsplan sowie ein Beschwerdemanagementsystem sind unterstützende Maßnahmen, um diesen Risiken vorzubeugen und entgegenzutreten.

5.3 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im engeren Sinne wird unsererseits nicht betrieben. Als Organisation befinden wir uns jedoch in einem stetigen Entwicklungsprozess. Bestehende Prozesse und Strukturen werden laufend hinterfragt und an neue Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Ob Anpassungen im pädagogischen oder im strukturellen Bereich, die Kinderbetreuung ist ein sehr dynamisches Feld und erfordert eine gewisse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden sind wir bestrebt im pädagogischen Bereich auf dem neuesten Stand der Forschung zu sein. Zudem gibt es pädagogische und organisatorische Konzepte, die jährlich überarbeitet und durch neue Erkenntnisse ergänzt werden.

5.4 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

5.5 Finanzinstrumente

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Feldkirch, am 11. Mai 2026

Mag.a Yvonne Antretter-Wiedl

Patrick Malang, BSc